

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 47

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. Februar 1910.

Wochenspruch: Schau immer fest aufs Ziel,
Aus wenig wird viel.

Ausstellungswesen.

Kantonale schweizerische
Gewerbeausstellung. Eine
ziemlich gut besuchte, vom
Handwerker- und Gewerbe-
verein La Chaux einberufene
Versammlung fasste nach An-

hörung eines Vortrages von Professor Boos aus Schwyz den Beschluss, es seien die auf Veranstaltung einer kantonalen schweizerischen Gewerbeausstellung hinzielenden Bestrebungen des kantonalen Handwerker- und Gewerbeverbandes zu unterstützen.

Backofenbau. Wir erinnern unsere Fabrikanten von Bäckerei- und Konditorei-Maschinen, -Gerate, -Ofen und -Betriebseinrichtungen daran, daß dieses Frühjahr in Basel eine grosse Fachausstellung des gesamten Bäckerei- und Konditorgewerbes stattfinden wird. Dieselbe wird am alten Kohlenplatz errichtet und erhält eine Flächenausdehnung von über 3000 m² in Zelthallen, die von der Firma Stromeyer geliefert werden. Neben elektrischen und Dampföfen wird auch ein elektrischer Konditorofen etc. in Funktion sein. Näheres ist beim Präsidenten der Baukommission, Herrn E. Zips-Schelling, Klarastraße 53, oder beim Präsidenten des Preßkomitees, Herrn Dr. Hans M. Meyer, Nadelberg 20 zu erfahren.

Ausstellungen in Schweden-Norwegen 1914. Zur Feier des hundertjährigen Jubiläums der norwegischen Verfassung soll im Jahr 1914 in Kristiania eine „Norwegische Handwerks-, Industrie- und Kunst-Ausstellung“ veranstaltet werden. — Außerdem ist für 1914 in Schweden die Veranstaltung einer „Baltischen Ausstellung“ in Malmö geplant.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Die Restauration zum Schlössli an der Suseenbergstrasse am Zürichberg ist in den Besitz des Herrn W. Bodmer-Knechtli in Enge übergegangen. Er beabsichtigt, das Gebäude abzubrechen und durch einen prächtigen Neubau zu ersetzen. Im April soll mit dem Bau begonnen werden.

— Voraussichtlich werden die Arbeiten für den Bau der Hochschule gebäude in Zürich in den nächsten Monaten beginnen. Dies hat zur Folge, daß die Blinden- und Taubstummenanstalt einstweilen in andern Lokalitäten untergebracht werden muß. Diesem Zwecke können mit verhältnismässig geringem Aufwande die dem Kanton gehörenden Gebäude der Liegenschaft „Magneta“ zwischen Platten- und Pestalozzistraße dienstbar gemacht werden. Während des Umbaues des alten Kantschulgebäudes wurden diese Lokalitäten dem Gymnasium zur Verfügung gestellt. Da die Blinden- und Taubstummenanstalt größtenteils interne Zöglinge besitzt, müssen

Jul^o Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gebräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten.
Föhren o. Lärchen.

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl.
„, rot. Klotzbretter
„, Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter,

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüster.

besonders im Hause an der Plattenstraße und in den Nebengebäuden Einrichtungen getroffen werden, die für das Gymnasium nicht notwendig waren. Der Regierungsrat verlangt hierfür vom Kantonsrat den notwendigen Kredit im Betrage von Fr. 23,500.

Mit der Leitung der Um- und Vergrößerungs-bauten des Polytechnikums hat das eidgenössische Departement des Innern Herrn Professor Gull betraut.

Bauwesen in Luzern. Der schön gelegene „Urnerhof“ an der Friedentalstraße ist dieser Tage künstlich an eine Baugesellschaft übergegangen. Gemäß dem bestehenden Parzellierungsplan sollen dort billige Ein- und Mehrfamilienhäuser erstellt werden. Der Kaufpreis der zirka 39 Flucharten umfassenden Liegenschaft beträgt Fr. 248,000. Im Kause umbegripen sind die große, im Jahre 1898 erstellte Scheune, sowie das Chalet, während das Doppelwohnhaus, sowie das Bauernhaus und eine Parzelle Land, die Herr Baumeister Berger zur Errichtung eines Chalets künstlich erworben hat, vom Kause ausgeschlossen sind.

Der Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat Bericht und Antrag über die Verlegung des Viehmarktes an die Bruchstraße mit der Errichtung von Hallen an dieser Stelle. Er verlangt hierfür einen Kredit von Fr. 123,000.— auf Konto einer neuen Anleihe.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat einen Ratschlag über die Vergrößerung der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt. Die im Jahre 1886 erbaute Anstalt, die Platz für je 107 männliche und weibliche Insassen bietet, leidet seit langem an Raumangst. Die geplante Erweiterung soll außerdem noch Raum für andere Bedürfnisse schaffen. Die Kosten des neuen Pavillons, zu denen die Christoph-Meriansche Stiftung 100,000 Fr. beiträgt, belaufen sich auf Fr. 314,000.

Umbau und Vermietung des Kunstmuseum-Gebäudes in Basel. Der Vorstand der Kunst zu Weinleuten hat mit der Direktion der Bank von Elsäss und Lothringen, die in Basel eine Filiale zu gründen beabsichtigt, einen Vertrag abgeschlossen, gemäß welchem das Kunstmuseum, Marktplatz 13, der Bank auf 15 Jahre vermietet wird; die Kosten des Umbaus in der Höhe von 100,000 Fr. trägt die Kunst. Die prächtige, in edelstem Renaissance-Stil gehaltene Fassade soll erhalten bleiben. Die Kunst entschloß sich zu diesem Umbau, da das Haus, das für die große Zahl der Kunstmessen längst als zu klein sich erwiesen hatte, seinem Zweck längst entfremdet worden war, und ferner die Anlage des Treppenhauses sehr zu wünschen übrig läßt und das Hintergebäude in einem sehr defekten Zustande sich befindet.

Die erforderliche Summe soll als Anleihen aufgenommen und so rasch als möglich amortisiert werden. Der Vertrag unterliegt noch der Genehmigung des Bürgerrates und der Ratifizierung durch den Regierungsrat.

Überfüllte Schulhäuser. Infolge notwendig gewordener Parallelisierung verschiedener Schulklassen in Baden muß man sich nach neuen Schullokalitäten um-

sehen. Die Schulbehörde nimmt vorderhand die Anschaffung einer Schulbaracke in Aussicht.

Ganz neue Finanzierungs-Probleme für den Erwerb billiger Wohnungen und Eigenhäuser, Errichtung von Ledigen-Heimen legt in einer ausführlichen Denkschrift Herr Adolf Neustadt in München dar. Nachdem diese Projekte bereits seit längerer Zeit von maßgebenden Autoritäten auf die praktische Durchführbarkeit hin geprüft wurden, sollen sie demnächst im Münchener Gemeinde-Kollegium und im bayerischen Landtag zur Besprechung gelangen. Im Finanzausschuß des Abgeordneten-Hauses wies dieser Tage Abg. Schön auf die bemerkenswerte Broschüre hin. Angefichts der für die Großstädte aktuellen Frage nach Beschaffung billiger Wohngelegenheiten verdienen die bis in die Einzelheiten ausgearbeiteten Projekte allgemeine Beachtung.

Verschiedenes.

† Carl Bachmann, Holzhändler in Bäch-Wollerau starb am 8. Februar im Alter von erst 35 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.

R. I. P.

Brand eines Baugeschäfts. Letzten Samstag abend um 7 Uhr ist im Motorenhaus des Herrn Johann Stadler, Baugeschäft in Bürglen (Thurgau) Feuer ausgebrochen. Infolge der Hitze brach die Gipsdecke ein, worauf sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit der im ersten und zweiten Stocke aufgespeicherten Pitschpine-bretter sowie dem Dachstuhl mitteilte. Hier richtete das verheerende Element den größten Schaden an. Bald nachdem der Brand entdeckt wurde, lohte schon das Feuer aus dem Dache, worauf die Feuerwehr bald und energisch mit Hilfe von sieben Hydranten eingriff. Hierdurch konnte der Brand auf seinen Herd beschränkt werden. Ohne diesen energischen Eingriff der Feuerwehr wäre das angebaute Wohnhaus in großer Gefahr geraten. Neben die Entstehung des Brandes herrscht noch Unklarheit. Der Benzimotor im genannten Motorenhaus stand seit zwei Tagen außer Betrieb und die elektrische Starkstromleitung, die zum Elektromotor im Motorenhaus führt, war laut amtlicher Expertise vollständig in Ordnung. Der Schaden an Gebäude und Brettern wird auf zirka 12,000 Fr. geschätzt. Bei der Errichtung einer Schlauchleitung verunglückte ein Feuerwehrmann, indem er sich die Achsel ausrenkte.

Glarner Holzpreise. Dass die Holzpreise auch im Glarnerland anziehen, beweist der Holzverkauf in Matt. Sämtliche Trämmel aus den Gemeindewaldungen (600 bis 700) sind an Hch. Zweifel, Zimmermeister, Glarus, für 87 Rp. per Kubikfuß oder Fr. 32.20 per Kubikmeter ab Holzplatz verkauft worden. So berichtet von den „Gl. Nachr.“

Eine Genossenschafts-Schmiede. Seinem ausgedehnten Betriebe hat der Allgemeine Konsumverein Basel nunmehr noch eine Schmiede angegliedert, nachdem er schon seit längerer Zeit im Besitz einer eigenen Spenglerei und Sattlerei ist. Wohl nur